

Wiesbadener Tagblatt.

No. 9. Mittwoch den 11. Januar 1865.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Christian Blum jun. zu Wiesbaden ist der Con-
cursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Samstag den 4. Februar
1865, Vormittags um 8 Uhr, persönlich oder durch einen gehörig Bevoll-
mächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des
ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden
Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 28. December 1864. Herzogl. Nass. Justiz-Amt.
275 Kuch s.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 14. November 1864 (S.
Taablat No. 268 von 1864), die Erhöhung der Hundetaxe betr., werden die
Besitzer von Hunden dahier und der außerhalb des Stadtberings gelegenen
Muhlen, Höfe und Häuser, hierdurch aufgefordert, binnen 14 Tage von
heute an bei der Bürgermeisterei dahier, event. unter Angabe des Grundes
wegen theilweiser oder gänzlicher Befreiung von Entrichtung der Taxe, die An-
zahl ihrer Hunde anzuzeigen.

Zugleich wird bemerkt, daß die volle Taxe für das Halten eines jeden
Hundes auf 3 fl. 30 kr. von Herzoglichem Verwaltungsamte auf den Antrag
des Gemeinderaths festgesetzt worden ist.

Wiesbaden, den 3. Januar 1865.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu
dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Kaufmanns Carl Friedrich Schellen-
berg von hier gehörigen Mobilien, in Holz- und Polstergegenständen, Feinen,
Weißzeug, Kleidern, Gold und Silber, Küchengeräthen aller Art ic. bestehend,
sodann Waagen, wobei eine große Decimalwaage, Wechgefäße und sonstige Ge-
schäftsutensilien in dem Hause Marktstraße 38 gegen Baarzahlung versteigert
werden.

Wiesbaden, den 7. Januar 1865.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Freitag den 13. Januar, Mittags 12 Uhr, soll in meiner Behausung zur
neuen Umflasterung der Wiesbadenerstraße folgende Pflasterarbeit versteigert
werden, als:

1) die Pflasterarbeit mit Zurichten von alten Pflastersteinen und Maniren,
veranschlagt zu 387 fl.

2) das Liefern von neuen Pflastersteinen von den Brücken
Gießelsberg und Schläferkopf, veranschlagt zu 800 fl.

Sonnenberg, den 9. Januar 1865.

Der Bürgermeister
Pfeiffer. 147

Holzversteigerung.

Montag den 16. Januar l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, werden in hiesigem Gemeindewald-Distrikt Buchholz und Hahntopf 11,676 Ebfß. vorzügliches Eichenstammholz und 1 1/2 Klafter ausgesuchtes Rüser- oder Glaserholz versteigert.

Der Anfang wird mit dem Klafterholz am Rathhause zu Wörsdorf gemacht und dann die Versteigerung im Buchholz und Hahntopf fortgesetzt.

Wörsdorf (A. Idstein), den 7. Januar 1865.

Wiegand, Bürgermeister. 119

Zufolge Auftrags H. Justizamts sollen Mittwoch den 11. l. Mts., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause

a) 1 Commode,

b) 2 Kleiderschränke, 2 Commode,

c) 1 Bett, 1 Ladeneinrichtung, 1 Commode,

d) 1 Commode,

e) 2 Betten, 1 Commode, 1 Canape, 1 Kleiderschrank,

f) 1 Canitz, 1 Spiegel, 1 Canape mit 3 Stühlen,

g) 1 Commode

versteigert werden.

Wiesbaden, den 10. Januar 1865.

Der Gerichtsvollzieher.

655

Viebricher.

Zufolge amtlichen Auftrags werden

Mittwoch den 11. Januar l. J., Nachmittags 4 Uhr, auf hiesigem Rathhause

a) 2 Hobelbänke mit Werkzeug, 2 Decimalwaagen, 1 Kleiderschrank, 1 Commode und 2 Kochöfen,

b) 1 vollst. Bett, 1 Canape, 2 Schränke, 1 runder Tisch und 2 Commode,

c) 2 Canape mit je 6 Stühlen und 1 Schrank

versteigert.

Wiesbaden, den 10. Januar 1865.

Der Gerichtsvollzieher.

655

Notizen.

Heute Mittwoch den 11. Januar, Vormittags 10 Uhr:

Holz-Versteigerung im Domargal-Walddistrikt Marheß 1r Thl., Oberförsterei Platze. (S. Tagbl. 8.)

Holz-Versteigerung im Schiersteiner Gemeindewald, Distrikt Hecke, 1r Thl. (S. Tagbl. 8.)

Holz-Versteigerung im Rauoder Gemeindewald, Distrikt Judenhaag. (S. Tagbl. 7.)

Katholische Kirchensteuer.

Ich erinnere wiederholt daran, daß Steuerpflichtige mit Entrichtung der für 1864 erhobenen 1 1/2 Simpel Kirchensteuer noch zurück sind.

Preußer, Kirchenrechner, kleine Schwalbacherstraße 9. 657

Berein für Naturkunde.

Heute Mittwoch den 11. Januar Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Dr. Braun, Assistenten am chemischen Laboratorium, über die künstliche Darstellung organischer Körper aus ihren Grundstoffen. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Der Vorstand.

67

Eine junge trachtige Ziege zu verkaufen. Heidenberg 28. 658

Möbelfabrik und Holzbildhauerei

von **Alexander Hoffmann**, Geisbergstraße 5,
empfehlen ihre Gestelle für Sopha, Armstühle und Stühle nach den neuesten
Pariser Modells, sowie alle Arten Kastenarbeit nach den neuesten Dessins.
Rohrstühle von 40 - 90 fl. per 1/2 Duzend. 654

Orientalisches Enthaarungsmittel in Flacon à 1 fl.
27 1/2 kr.,
Silione per Flasche 1 fl. 45 kr.,
Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 kr.,
Barterzeugungs-Pommade à Dose 1 fl. 45 kr. bei
263 **G. A. Schröder**, Hoffriseur, Webergasse 15.

Für Bauunternehmer.

Ein für Geschäftsbetrieb als auch für Erbauung
eines oder mehrerer Landhäuser geeigneter schön ge-
legener Platz von beinahe 2 Morgen, in einer sehr
frequenten und immer mehr frequent werdenden
Passage hiesiger Stadt ist zu verkaufen.

Reflectanten wollen ihre Adressen in der Exped.
d. Bl. abgeben. 659

Moos-Pasten!

Dr. Franz Sauter's
Moos-Pasten!

Fest concentrirtes Isländisches Moos mit angenehmem
Geschmacke!
gegen Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und
Brustleiden u. in Schächtelchen à 18 kr. empfiehlt die
alleinige Niederlage für Wiesbaden

A. Quersfeld, Langgasse 47. 652

NB. Ja nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u.

Merino-Strümpfe

empfehlen einem geehrten Publikum.

Wollenwaaren,

insbesondere Kinderkleidchen, Seelenwärmer, Ringelstrümpfe,
werden zu herabgesetzten Preisen abgegeben.

K. Mannherz, Häfnerasse 3. 602

Zur gef. Beachtung!

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in der Marktstraße,
oberhalb dem Uhrthurm, ein **Rasir & Haarschneide-Cabinet** eröffnet
habe und stets für gute und schnelle Bedienung sorgen werde.

168

Georg Meister, Bader.

Soeben erschien im Verlage von J. Engelhorn in Stuttgart:

Gewerbehalle,

Organ für den Fortschritt in allen Zweigen der
Kunst-Industrie.

Dritter Jahrgang, 1865. Heft 1.

Preis 24 fr.

Zeichnungen und Text dieser monatlich erscheinenden Zeitschrift erstrecken sich über die gesammte Kunst-Industrie und behandeln vornehmlich folgende Gegenstände:

Arbeiten des Schreiners, Zimmermanns, Schlossers, Stein- und Bildhauers, Stuckators, Vergolders; Ornamente für Decorateurs, Plafonds, Wände; Möbel und deren Ueberzüge, Arbeiten des Ebenisten, Bedeckung der Fußböden, Vorhänge, Decorirung der Fenster, Bronzen, Uhren, Gold-, Silber- und Metallarbeiten, thonerne Gefäße, Fayence, Porzellan, Glas, Krystall; Muster für Bijouterie, Leder- und Portefeuille-Arbeiten, Weberei, Stickerei etc. Ferner Ornamente und Motive in allen Stylen als Ideen-Magazin zu eignen Entwürfen; auch werden erprobte Arbeitsmaschinen und neue Erfindungen, die von Einfluß auf die Kunst-Industrie sind, abgebildet und beschrieben.

An diesen rein praktischen Theil reihen sich:

Aufsätze über Styl und Kunst in den Gewerben, über das gewerbliche Zeichnen, Biographien berühmter Kunst-Industriellen, Abhandlungen über die in den Gewerben benützten Rohprodukte, technische Notizen etc.

Das erste Heft ist vorrätzig und werden Abonnements entgegen genommen in der

Buchhandlung von Feller & Gecks,

Langgasse No. 49.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar begonnene 1. Quartal der

„Mittelrheinischen Zeitung“
werden baldigst erbeten.

20256

Es wird ein Haus in einer guten Geschäftslage ohne Makler zu kaufen gesucht. N. Exp. 604

Kalbfleisch per Wfd. 9 fr.

ist fortwährend zu haben bei

M. Baum, Neugasse. 66

Da ich wieder eine große Partie eichene und tannene Züher, Brenfen und Eimer, sowie schöne große Waschbütten erhalten habe, wofür ich Garantie leisten kann, so bringe ich dieselben in empfehlende Erinnerung.

Joseph Segner, vorm. Döring, Goldgasse 16. 660

Musterblätter für Laubsäge-Arbeiten

Preis pro Bogen 9 fr.

sind in großer Auswahl vorrätig in der

L. Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Für 33 fr. vierteljährlich durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen:

Die Kinderlaube.

Illustrirte Monatshefte für die deutsche Jugend, mit vielen schwarzen und bunten Bildern, Bücher- und werthvollen Weihnachtspremien, redigirt vom Oberlehrer **S. Stiehler**.

Die fortwährend steigende Auflage unserer Jugendzeitung und die allgemeine günstige Beurtheilung derselben durch die Presse, insbesondere die pädagogische, ist uns eine Bürgschaft, daß die Kinderlaube ihre Aufgabe mit Glück zu lösen und dadurch der Liebling der deutschen Familie zu werden verspricht. Es bedarf wohl nicht der wiederholten Versicherung, daß wir unsere bisherigen Bestrebungen weiter verfolgen werden, um der deutschen Jugend Belehrung und Unterhaltung in bester Form zu bieten.

Der I. Band (Jahrg. 1863) ist für 1 fl. 27 fr. und der II. Band (Jahrg. 1864) für 2 fl. 42 fr., beide geschmackvoll gebunden, durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Das erste Heft des neuen Jahrgangs (1865) kam Anfangs December in einer Auflage von 50,000 Exemplaren zur Versendung.

C. C. Meinhold & Söhne in Dresden.

Wir erlauben uns zur Subscription ergebenst einzuladen und kann das erste Heft sogleich in Empfang genommen werden.

Wilhelm Roth's

Kunst- und Buchhandlung.

Metzger Schnaas, Kirchgasse 29,

empfiehlt 1. Qualität	Kalbsteisch	per Pfund	10 fr.,
do.	Ochsensteisch	"	16 fr.,
do.	Schweinsteisch	"	15 fr.,
do.	Dörrsteisch	"	22 fr.,
do.	Solbersteisch	"	15 fr.,

Zinnsand

in Originaltonnen bei

J. K. Lembach in Biebrich.

110

Gibt

653

amerikanische Näh-Maschinen

von der berühmten

Grover & Baker-Compagnie

in Boston & New-York.



Agentur & Niederlage

für

Nassau

bei

H. W. Erkel,

Webergasse 4

Wiesbaden.

Kirchgasse 21. **Ph. Roos,** Kirchgasse 21.
empfiehlt schön gearbeitete Herren- u. Frauen-
schuhe mit einfachen und Doppel-Sohlen, sowie
jedes andere Schuhwerk. 384

Ein Tafel-Flavier, sehr gut im Stande, ist preiswürdig zu verkaufen
durch **M. Matthes,** Instrumentenmacher, Marktplat. 2. 661

Getragene Herren- und Damenkleider werden
zu höchst möglichen Preisen angekauft bei
A. Harzheim, Goldgasse 21. 651

Ein 6 Wochen altes Wachtel- und ein Pinscherhündchen sind zu
haben. Näheres in der Exped. 662

Wellstrasse 18 im Hinterhaus ist eine lackirte Bettstelle zu ver-
kaufen. 663

Diejenigen Damen, welche Freitag vor 8 Tagen
in der Friedrichstrasse 11 nachfragten, werden er-
sucht, ihre Add. daselbst abzugeben. 664

M. Kessler, Mühlgasse 11.

Den Rest meiner Winterartifel, als: Kapuzen, gehäkelte Tücher, Kragen, Marmel, Valentin, Herrn-Schawis, feine Unterjacken, Manns-, Frauen- und Knaben Jacken, Strümpfe, Socken, gestrickte Kinderkleidchen, Röckchen, Kinder-Gamaschen, Filz- und Gummischuhe, verkaufe ich, um gänzlich damit zu räumen, unterm Einkaufspreis 488

Zur bevorstehenden Saison halte mein Lager in Bettfedern, Flaumen und Haarbaren, sowie allen Arten Zwillich, Barchent, Federleinen und fertigen Betten in guter und preiswürdiger Waare bestens empfohlen.

Gleichzeitig mache auf alle Sorten Leinwand in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen aufmerksam. Bernh. Jonas, Langgasse 25. 490

Zur Nachricht.

Eine Parthie echtes Cölnisches Wasser, für dessen Echtheit garantirt wird, habe ich wieder erhalten und verkaufe die große Flasche zu 24 fr.

19503 Carl Bonacina, neue Colonnade 36.

Unter dem Fabrikpreis

verkaufe ich die noch auf Lager habenden Damen- und Kinder-mäntel und Jacken.

646

L. H. Reifenberg, Goldgasse 9.

Zwei Paar gute Schlittschuhe und schöne gebrauchte Briefmarken sind zu verkaufen Ruwstraße 11 im Hinterhaus. 665

Gute Kartoffeln per 8 mpf 8 fr., sowie eingemachte Bohnen, Sauerkraut und Gurken empfiehlt

Franz Köhr, Kirchgasse 35. 667

Neustraße 30 ist Hen zu verkaufen im Centner, sowie im Gevond. 668

Eine noch fast neue Ladeneinrichtung ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 669

Das Haus Wächelsberg 24, sowie ein Stück Gartenland am Wailmühlweg ist zu verkaufen. Näheres im Hause selbst. 670

Friedrichstraße 2 steht ein guter, wenig gebrauchter Kochofen, sowie sechs gute Fenster von 5 Schuh Höhe und 3 Schuh Breite zu verkaufen. 671

Ein Ansoß Mehlwürmer ist billig zu verkaufen Neckerstraße 7. 672

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Einrichtung eines Specerei Ladens und Bäckerei ganz in der Nähe der Stadt ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen Näheres bei A. Diesser, Schwabacherstraße 27. 673

Christine Wiesenborn, Privat-Hebamme, wohnt bei der Faulbrunnen- und Schwabacherstraße 11; auch ist daselbst ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 674

Bitte um milde Beiträge.

Vor einigen Tagen starb die Wittve Schmidt dahier, nachdem ihr der Mann, welcher Schreiber des Dießer'schen Dienstmann-Instituts war, vor kaum 4 Wochen im Tode voran ging.

Die gänzlich vermögenslosen Verstorbenen hinterlassen 5 Kinder, worunter eins von 1½ Jahren und überhaupt vier, die sich noch nicht zu ernähren im Stande sind.

Da die Unterzeichneten diesem überaus traurigen Falle gegenüber das Ersuchen, milde Beiträge für die armen Waisen entgegen zu nehmen, nicht zurückweisen konnten, so erklären sich dieselben hiermit zur Empfangnahme von freiwilligen Beiträgen bereit.

Wiesbaden, den 10. Januar 1865.

F. W. Käsebier,
Langgasse 24

Dr. B. Guth,
Louisenstraße 33.

J. Jung,
Langgasse 39.

Redaction des Tagblatts.

Mein Garten, am Walfmühlweg gelegen, welcher sich auch für einen Gärtner eignet, ist zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer

675

Carl Engler, Taunusstraße 26.

Gummischuhe

bester Qualität empfiehlt billiger

Fischer, Metzgergasse 14. 676

Aechte französische Gummischuhe von der Fabrik Nationale in Paris für Herren, Damen und Kinder eine neue Zusendung erhalten; sodann etwas ganz Neues in gewebten hochrothen, weißen und schwarz und weißen Vajé-Strümpfen für Herren, Damen und Kinder in allen Nummern zu festen, billigen Preisen, im Duzend bedeutend billiger.

F. Lehmann, Goldgasse; Eck des Grabens. 677

Neue holl. Häringe und Sardines, sowie Sardines à l'huile in frischer Sendung bei

644

Jacob Rath,
Eck der Rhein- und Moritzstraße

Hochstraße 14 sind Aepfel per Kumpf 8 Kreuzer zu haben.

678

Ein paar nutzraumene Bettladen und ovale Tische sind zu verkaufen Hochstraße 5.

679

Möbelverkauf Oberwebergasse 46.

645

Wegen Wohnungsveränderung sind verschiedene Möbel zu verkaufen, als: Canape, Stühle, Bettstellen, Nachttischchen, Küchengeräthschaften u. dergl. Zu erfragen in der Exped

293

Eine eichene Bettlade und eine große Anrichte zu verkaufen Röder-Allee 6, Parterre rechts.

680

Es wird ein Glas-Lüster für Stearin zu brennen, zu miethen oder kaufen gesucht. Das Nähere bei

Spenglermeister Ph. Chr. Bernhardt. 681

Zu verkaufen: getragene Herrenkleider, sowie gebrauchte Schuhe und Stiefel, auch laufe ich fortwährend getragene Herrenkleider.

H. Löwenherz, Nerostraße 33. 682

Eine Stunde französischer Sprachunterricht ist zu besetzen.

Wittve Lambrich, Mäuergerasse 1, 2 Treppen hoch. 601

(Hierbei eine Beilage)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 9)

11. Januar 1865.

Generalversammlung

des

Allgemeinen Krankenvereins der Stadt Wiesbaden.

Die erste Generalversammlung für das Jahr 1865 findet **Montag den 16. Januar d. J.** im Saale des Herrn Scherer, „zur schönen Aussicht“, Abends 8 Uhr statt.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht,
2) Aufnahme neuer Mitglieder,
3) Neuwahl des Vorstandes.

Die verehrlichen Mitglieder werden hiermit eingeladen, der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen, recht zahlreich zu erscheinen.

Weitere Anmeldungen werden noch entgegengenommen bei dem Director G. Schäfer und den übrigen Vorstandsmitgliedern.

Wiesbaden, den 2. Januar 1865.

Der Vorstand. 21

Belletristische Journale.

Beim Beginn des neuen Jahres empfehlen wir uns zur Besorgung von Zeitschriften und machen wir besonders auf folgende aufmerksam, welche reichen Stoff zur Unterhaltung und Belehrung bieten:

Dabeim pro Quartal — fl. 54 kr.

Illustriertes Familien-Journal 54 „

Gartenlaube 54 „

Illustriertes Familienbuch des österr. 48 „

Lloyd 48 „

Deutsche Romanzeitung 48 „

Ueber Land und Meer. Herausgeg. 48 „

von Hackländer 48 „

Westermann's illustr. Monatshefte 48 „

Buchhandlung von Feller & Gecks,

Panagasse 49.

Boonekamp of Maagbitter

von S. Underberg-Albrecht in Rheinberg,

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Bouteillen empfehlen

Schumacher & Voths

am Uhrthurn, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Alle Sorten **Thee** von J. L. Konnefeld in Frankfurt a. M. zu den
Preisen des Hauses bei **Jacob Nath,**

Eck der Dohm- und Moritzstraße.

1. Qualität
Kalbsteisch, das Pfund 10 fr.,
 bei Metzger Hirsch, Metzgergasse 27. 683

Piano, Instrumente aller Art u. Musikalien
 empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 546

Flügel, Tafelclaviere von Kalm & Gänther, Lipp, Pianinos in
 allen Gattungen empfehlen zum Vermietten und Verkauf
W. & C. Wolff, Louisenplatz 7. 647

Frische Austern
 648 bei **C. Acker.**

Thee
 empfehle ich mein, durch direkten Bezug vollständig assortirtes Lager in
 preiswürdiger Waare.

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 650

Thee
 der Handlung **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a/M. empfiehlt zu den
 Originalpreisen in stets frisch opferate
David Görrig, 10. Taunusstraße 10. 649

Journal-Lesezirkel.

Beim Anfange des neuen Jahres erlauben wir uns unsern
 Journal-Lesezirkel in empfehlende Erinnerung zu bringen und zu dessen
 Abonnement einzuladen.

Derselbe umfaßt folgende Zeitschriften:

- Europa — Leipziger illustrierte Zeitung — Erheiterungen
- Magazin für die Literatur des Auslandes — Die Grenzboten
- Münchener fliegende Blätter — Das Morgenblatt — West-
- manns illustr. Monatshefte — Familien-Journal — Deutsche
- Blätter — Daheim — Aus der Heimath — Die Gartenlaube —
- Kladderadatsch — Leipziger Wochenzeitung — Hausblätter von
- Hackländer und Höfer — Ueber Land und Meer.

Um die Circulation so viel als möglich zu beschleunigen, werden
 sämtliche Journale in zwei Exemplaren ausgenommen.

Gleichzeitig erlauben wir uns im Interesse der geehrten Abonnenten
 die Bitte beizufügen, gest. Beitritts-Erklärungen möglichst bald abzu-
 geben, um jeder Verspätung oder Störung in der Circulation vorzu-
 beugen. Der jährliche Abonnementspreis beträgt fl. 5. 24 kr.

Buchhandlung von Jurany & Hensel,

113 Langgasse 43.

Wichersberg 28 ist eine Grube Dung zu verkaufen.

Verlaufen.

Ein **Vinscherhund** mit weißer Brust, auf den Namen „Strohmer“ hörend, hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Heidenberg No. 7. 686

Verloren. Am Sonntage wurde eine zweireihige **Korallenkette** mit goldenem Schloßchen zwischen der Kapellenstraße und den Curanlagen verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe Kapellenstraße 21 abzugeben gegen eine Belohnung. 687

Verloren ein grauwollener **Handschuh** Sonntag zwischen 11 bis 12 Uhr von dem Nonnenhof bis in die Friedrichstraße. Man bittet denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben. 688

Am Montag Nachmittag verlor ein armer Bursche seine silberne **Cylinder-Uhr**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 689

Verloren

am Sonntag Abend im Saale des Schwalbacher Hofes oder von da bis zur Stadt ein goldnes **Medaillon**. Der redliche Finder wird gebeten, selches gegen gute Belohnung in der Exped. abzugeben. 690

Man sucht einen Herrn oder Dame, die das Retouchiren der Photographien gründlich versteht. — Gehalt 70 fl. per Monat. — Zu adressiren C. Wolf, Edln, Mittelstraße 10. 691

Ein academisch gebildeter Sprachkenner und Geistlicher empfiehlt sich als Vorleser und Lehrer der Religionswissenschaft und verschiedener Sprachen an Deutsche und Ausländer Näheres bei der Exped. d. Bl. 692

Zur Erlernung der kaufmännischen doppelten, sowie einfachen Buchführung, Correspondenz etc. ist billige Gelegenheit vorhanden. Wo, sagt die Exped. 133

Ein geräumiger Laden mit Wohnung wird bis April, auch später, gesucht. Schriftliche Anmeldungen mit Preisangabe bittet man unter Chiffre V. S. bis zum 12. d. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 453

Ein Laden mit Wohnung wird bis April auch später gesucht. Anmeldungen bittet man unter Chiffre A. G. abzugeben in der Exped. 614

Man sucht in der Nähe der Curanlagen bis ersten Mai beziehbar, ein wo möglich neues Haus ummöblirt von 7 bis 9 Zimmern und Garten auf zwei Jahre zu miethen. Offerten bittet man bei Herrn Franz Alsbach, Vergolder, Webergasse 4, abzugeben. 451

Gesucht wird bis zum 1. April von einer stillen Familie eine unmöblirte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, womöglich Portierre, entweder in der Nähe der Curaal-Anlagen oder Wilhelmstraße. Näh. Exped. d. Bl. 615

Zwei stille Leute suchen zum 1. April eine kleine billige Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall in einer lustigen breiten Straße. Offerten an die Exped. unter F. G. 452

Goldgasse 4 eine Stiege hoch können noch ein paar anständige Mädchen das Kleidermachen erlernen. 511

Ein Monatsmädchen sucht Stelle. Wer, sagt die Exped. 509

Für Herrschaften können Mädchen mit guten Zeugnissen sogleich nachgewiesen werden. Näheres durch das Stellennachweisebureau von Frau Wintermeyer, Häfnergasse 13. 693

Rheinstraße 36 wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 20483

Ein solides Mädchen, das die Pflege von 2 kleinen Kindern versteht, wird gesucht und kann Ende d. M. eintreten. Näheres in der Exped. 457

Ein Küchenmädchen für einen Gasthof gesucht. Wo, sagt die Exped. 202

Ein Mädchen, welches sowohl in der Küche, als Hausarbeit gründlich erfahren ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle. Näheres bei Frau Petri, Metzgergasse 8. 694

Es wird ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh. Exped. 694

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, das Nähen und Bügeln versteht, wird gesucht. Das Nähere große Burgstraße Nr. 2. 45

Geisergasse 2 wird ein braves Mädchen sogleich gesucht. 695

Ein Mädchen, welches küniglich kochen kann, wird gesucht. Rangasse 31. 696

Ein anständiges Mädchen von auswärts wünscht in einem honetten Privat- oder Pfarrhause 1/2 Jahr kochen zu lernen und unterzieht sich auch gerne sonstigen Hand- und Hausarbeiten. Gef. fr. Offerten unter Lit. T. B. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 697

Ein solches gebildetes Zimmermädchen sucht für gleich Stelle. Das Nähere bei Frau Decker, Markstraße 28, 1 Etiege hoch. 698

Es wird ein gewandtes Küchenmädchen und Hausmädchen auf gleich gesucht. Näheres Taunusstraße 9. 699

Es wird ein starkes Mädchen auf gleich gesucht Metzgergasse 3. 700

Eine Person, welche selbstständig kochen kann, wird gesucht Neugasse 15. 701

Eine perfekte Küchenhaushälterin gesetzten Alters wird in ein Hotel ersten Ranges gesucht. Näheres Expedition. 702

Eine perfekte Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle Steingasse 3. 703

Ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Wilhelmstr. 2. 704

Ein Mädchen in Dienst gesucht Roderstraße 7. 705

Für ein gebildetes Frauenzimmer wird eine anständige Stellung gesucht, sei es zur Stütze einer Hausfrau, in ein Geschäft oder als Erziehlerin zu jüngeren Kindern. Näheres in der Expedition unter No. 707. 707

Ein einfaches reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Dienst als Hausmädchen oder Mädchen allein durch Frau Lettermann, Metzgergasse 37, 3. St. 708

Zur Aushülfe für gewöhnliche Hausarbeit von jetzt bis zum 1. Februar d. J. wird ein braves Mädchen gesucht, Hotel Wirth, Taunusstraße 9, rechts im 3. Stock. 709

Ein tüchtiger solider Ackerknecht, welcher sämtliche Arbeit versteht, wird sogleich gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Exped. 516

Ein verheiratheter fleißiger Arbeiter wird für das Magazin eines Fabrikgeschäftes gesucht. Bei freiem Logis wird demselben ein guter Wochenlohn und eine dauernde Stellung zugesichert. Wo, sagt die Exped. 710

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei August Wolff, Schreinermeister, Helenenstraße 19. 711

Für Samstag den 14. Januar zwei Kellner zur Aushülfe gesucht Taunusstraße 9. 725

Ein starker fleißiger Mann, der sich gerne aller Arbeit unterzieht, sucht Beschäftigung. Näheres sagt die Exped. 712

Bahnhofstraße 14 ist auf den 1. April 1865 ein großer Laden zu vermieten mit oder ohne Wohnung. Darin wurde ein Stickeriegeschäft mit vielem Vortheil betrieben. 548

Dobheimerstraße 31 ist der untere Stock, in 4 heizbaren Zimmern nebst vollständigem Zubehör bestehend, zu vermieten und am 1. April zu beziehen. 713

Faulbrunnenstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 17609

Goldgasse 9 sind zwei Läden mit Logis auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei Büchsenmacher Reipp, Nerostraße 19. 714

Heidenberg 16 im Hinterbau im zweiten Stock ist ein vollständiges Logis auf den 1. April zu vermieten. 715

Hochstraße 26, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist ein heizbares möblirtes Stübchen an zwei so ide Leute sogleich zu vermieten. 630

Lanaagasse 3 ist eine vollständige Wohnung auf April zu vermieten. 72

Louisenplatz 7 ist das Erdlois, Parterre, bestehend aus 6 Zimmern, Küche etc., vom 1. April an zu vermieten. 220

Lannusstraße 17 ist der obere Stock sogleich auch später zu vermieten. 295

Lannusstraße 31, Parterre, sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 20495

Lanaagasse 17 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 716

Lanaagasse 29 ist auf 1. April ein kleines Logis abzugeben. 716

Mainzerstraße 14

ist eine schöne Parterremwohnung sogleich zu vermieten. 530

Marktplatz 3 ist das von Hrn. Stallmeister Wiffel bewohnte Logis, 1. Etage, bestehend in 5 Zimmern, 3 Dachkammern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Wohnung selbst. 536

Mehrgasse 3, eine Stiege hoch, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 717

Rheinstraße 28 ist die 1. Etage, welche seither von Herrn Annesley bewohnt nebst allen Bequemlichkeiten auf ersten April zu vermieten. 718

Röderallee 4 sind mehrere Wohnungen auf April, sowie zwei Zimmer im Ganzen, auch einzeln sogleich zu vermieten. 719

Röderallee 14 ist eine herrliche Wohnung zu vermieten, bestehend aus einem Zimmer, Cabinet, Küche und sonst allen Erfordernissen, bis zum 1. April zu beziehen. 720

Spiegelaasse 4 sind möblirte Wohnungen zu vermieten. 721

Webergasse 22 ist der 2. Stock unmöblirt auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei Clemens Schnobel. 722

Webergasse 31 in der Stadt Frankfurt ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 723

Untere Webergasse ist ein kleines Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres Exped. 592

Wilhelmstraße 11 im Hofe Parterre zwei schöne Zimmer unmöblirt zu vermieten. 724

Der 3te Stock in meinem Hause, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde, ist auf den 1. April zu vermieten. 228

Dr. Sed, R. Burastraße 12, 228

Ein Mansardzimmer mit einfachen Möbeln auf gleich zu vermieten. Näheres Exped. 296

Eine auf das eleganteste eingerichtete und vollständig möblirte, nahe den Kuranlagen gelegene Villa nebst Stallung, Remisen und Dienerschaftswohnungen ist sofort zu vermieten und zu beziehen. Nähere Auskunft im „Russischen Hof“ No. 4 von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 18318

Wiebrich.

Adolphstraße ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 ineinander gehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und Regen-Cisterne, sowie Theil am Garten und Bleiche auf den 1. April zu vermieten. Näheres Wiesbaden. Webergasse 13. 727

Ein, auch zwei Arbeiter können schöne, warme Schlafstelle mit oder ohne Kost haben. Wo, sagt die Expedition. 475

Kleine Schwalbacherstraße 3 kann ein Arbeiter Kost und Logis erhalten. 538

Steingasse 26, 3. Stock, können 2 Arbeiter und 1 Mädchen Schlafstelle haben. 539

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten. Schachtstraße 10. 540

Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Hochstraße 7. 545

Reinliche Arbeiter können angenehme Schlafstelle mit Kost erhalten. Schachtstraße 23. 606

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche an dem schweren Verluste unsers nun in Gott ruhenden Vaters, Bruders, Schwiegervaters und Schwagers so innigen Antheil nahmen und ihm die letzte Ehre erwiesen ihn zu seiner Ruhestätte zu begleiten, sagen hiermit ihren innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen:

J. S. Bär Wwe und Kinder.

J. Altheimer und Frau.

J. Levy Wwe.

Jos. Sender und Frau. 728

Berwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser jüngstes Söhnchen, Karl, gestern Morgen um 5 Uhr durch einen schnellen unverhofften Tod dem Herrn sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 12. d. Mts., Morgens um 9 Uhr, vom Leichenhaus aus statt.

Es bitten um stille Theilnahme die trauernden Eltern

Chr. Bohmer.

Dorothea Bohmer, geb. Weber. 729

Todes-Anzeige.

Heute Morgen um 3 Uhr entschlief sanft unsere innig geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester.

Pauline Wuth, geb. Birlenbach.

Freunden und Bekannten widmen diese schmerzliche Anzeige mit der Bitte, um stille Theilnahme.

Wiebrich, den 10. Januar 1865.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag um 3 Uhr statt. 730

Um dreimaldonnerndes Lebehoch aus dem Hirschegeßen der lieben Br.
Gertrud und Fräulein Ernestine zum heutigen Wiegenfeste vom stillen
Berehrer. Unverhofft, kommt ort. 726

Vivat Louis B.!



Es gratulirt Dir zum heutigen Geburtstag.

J. B.



726

Lieber Karl!

Herzlichen Glückwunsch zu Deinem heutigen Geburtstage.

S. v. B.

726

Gerächt und gerichtet.

Eine schlesische Dorf- und Criminalgeschichte.
(Fortsetzung aus No. 7.)

Um seinem Unmuth besser Luft machen zu können, ging er hinaus, vielleicht auch, um die Ursache eines wirren Geräusches zu erfahren, das von draußen her eindrang. Auch die Mädchen eilten zur Schwelle, aber an der Thür begegnete ihnen schon die frätige Gestalt des Bauers, der plötzlich all seine Langsamkeit und Bedächtigkeit abgestreift zu haben schien, auf seine Tochter zueilte, ihren gesenkten Kopf in die Höhe richtete und hastig hervordieß: „Er kann nicht da'ür, daß er nicht kommt, die Müllerin härt's nur eher sagen lassen sollen. — er kann nicht kommen! — Du brauchst nicht so hämlich zu lachen,“ wandte er sich an Mariannens Freundin, „da gibst keinen Spass — er ist todt — sie haben ihn erschlagen, draußen auf der Eismiese.“

Marianne fuhr erschrocken auf. Sie blickte ihrem Vater forschend in das Gesicht, als wolle sie prüfen, ob er die Wahrheit sage. Doch diese harten Lippen hatten sich noch nie zu einem Scherz hergegeben, sie las auf seinem Gesicht die vollste Bestätigung dieser grauenhaften Nachricht. „Todt!“ wiederholte sie langsam. Es war ein Schreckliches, Unbegreifliches, das finster, unheilbringend in ihren Hochzeitmorgen und vielleicht in ihr ganzes Leben hineinstarrte. Sie hatte ihn nie geliebt, ihren aufgedrungenen Bräutigam, aber in diesem Augenblicke vergaß sie Alles, sie hörte nur, daß er erschlagen, und Mitleid erfüllte ihr Herz. Thränen stürzten aus ihren Augen. „Armer Mann!“ flugte sie, „das hast du nicht verdient, o, das ist schändlich, fürchterlich, ihn zu ermorden und heut!“

Die andern beiden Mädchen begannen zu jammern und zu fragen, wie das möglich, „das kann ja nicht sein, er war gestern noch frisch und gesund“, rief die Freundin.

Der Bauer verzog das Gesicht zu einem fast spöttischen Lächeln, dann sagte er barsch: „Dumme Gänse, hört ihr nicht? todt geschlagen ist er worden und in kleine Stücke haben sie ihn zerhackt, so liegt er dort, sagt der Schulze.“

Die beiden Frauenzimmer schlugen die Hände über dem Kopf zusammen vor Entsetzen. „Am Hochzeitmorgen, das ist fürchterlich!“ rief die Freundin. „Und ich hab die Marianne so schön gepußt“, setzte die Näherin hinzu, „das ist nun Alles umsonst.“ „Und was erst Alles eingeschlachtet und gebacken worden“, fiel die Freundin wieder ein, „und nun schlagen sie den Bräutigam todt, das ist seit Menschengedenken nicht vorgekommen.“ — Das ist ja eine wahre Sünde und Schande, wenn Einem der Bräutigam erschlagen wird“, jammerte die Näherin weiter.

„Seult nicht, Ihr Gänse!“ rief der Bauer befehlend, „den Kuchen werden wir schon los und den Braten, und die Marianne kriegt noch zehnmal einen Mann, aber von Schande seid mir still, sonst!“ — er hob drohend die Faust und die kleine Näherin bückte sich, als müsse sie dem Schlage schon ausweichen.

„Marianne, sei ruhig“, wandte sich der Bauer zu seiner Tochter, obwohl diese schweigend auf ihren Stuhl zurückgesunken und er damit nur das Sämmern seines eigenen Herzens beschwichtigen wollte, „es gibt heut freilich keine Hochzeit, ich werde zum Pfarrer gehen und es ihm anzeigen, aber laß den Kopf nicht hängen, eine reiche Bauerstochter bleibt noch lange nicht sitzen.“

„Wer mag ihn nur todt geschlagen haben?“ fragte wieder die Freundin bekümmert.

„Weiß ich's?“ entgegnete der Bauer ruhig, „das ist Gerichtssache und geht uns nichts an“; mit diesen Worten schritt er langsam hinaus.

Die Braut nahm jetzt ihren Kranz aus den Haaren und legte ihn vor sich hin. Sie athmete nicht höher auf, von dem verhassten Fräulein befreit zu sein, vielmehr schienen sie düßere Ahnungen zu beschleichen, als müsse nun erst das Schlimmste, Furchterlichste über sie hereinbrechen. „Ich bin ja keine Braut“, sagte sie, sich aufraffend, „ich muß zu seiner Mutter, ihr mein Beileid sagen.“

Der vorgefallene Mord hatte ein ungeheures Aufsehen erregt. Alles strömte zum Nachbardorfe hin, um den Erschlagenen, der bereits in die Mühle geschafft worden, während das Gericht schon herbeigeeilt, den Leichbestand aufzunehmen. Der Müller war auf einer, kaum einige tausend Schritt von der Mühle entfernten Wiese gefunden worden. Die Mörder waren mit dem Leichnam gräßlich verfahren und hatten ihn, vielleicht um ihn unkenntlich zu machen, in Stücke zerhackt. Nach Angabe des Gerichtsarztes mußte der Mord noch vor Mitternacht geschehen sein, dies zeigte der ausgeblutete Körper deutlich. Der Mord war um so räthselhafter, als der Erschlagene ein riesenhafter Mensch, der erst kurz vorher seiner Militärpflicht bei der Garde-Artillerie genügt und wegen seiner Körperkraft allgemein bekannt und gefürchtet war. Eine ganze Bande mußte ihn überfallen und erschlagen haben, denn mit Zweien oder Dreien wäre der herkulische Mann schon fertig geworden. Was den Mord noch sonderbarer oder unheimlicher machte, war der Umstand, daß der Erschlagene ohne alle Begleitung, im bloßen Hemde auf der Wiese gefunden worden, während seine Kleidung noch vor seinem Bette gelegen, in dem er bereits geschlafen haben mußte, wie dies das eingedrückte Bett einwies. Und doch waren im Zimmer nicht die geringsten Blutspuren zu bemerken, er mußte im Freien erschlagen worden sein.

Was aber sollte ihn bewogen haben, im bloßen Hemde auf der Wiese herumzulaufen? Das waren Fragen, die jetzt die vor der Mühle zahlreich versammelte Menge beschäftigten. Man stritt heftig hin und wieder und Alle erschöpften sich in den wunderbarsten Vermuthungen.

„Ja, das wird wohl ein Räthsel bleiben“, bemerkte jetzt ein langer, magerer Weber, dessen sonstige Lustigkeit und schnelle Zunge die schreckliche That so gekämpft, daß er sich bisher schweigend verhalten und oft wie in tiefen Gedanken schwer Athem geholt und auch jetzt, kaum daß er dies Wort gesagt, in sein altes Hinbrüten versank.

„Dummes Zeug!“ entgegnete ein kleiner untersehter Mann, dessen schwarzer Bart und finsternes Aussehen zu seinem lachenden Munde und überlustigen Wesen seltsam contrastirte, „die Sonne wird es schon an den Tag bringen!“

Der Weber und alle Umstehenden blickten unwillkürlich auf zum Himmel und sonderbar — durch das dunkle Wolkenneß brach in diesem Augenblicke die Sonne mit wunderbarem Glanze, daß sie aller Augen blendete und es wie heilige Schauer über manches Herz rieselte. Dieser so einfache und natürliche Vorgang sprach zu allen Versammelten wie eine Stimme Gottes und machte einen erschütternden Eindruck. Alle schwiegen. (Fortf. folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: Uriel Acosta. Trauerspiel in 5 Akten, von Carl Gutzlow. Zweite Gastdarstellung des Hrn. Maximilian.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.